Zeitschrift: Jahrbuch der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
Herausgeber: St. Gallische Naturwisenschaftliche Gesellschaft
Band: 46 (1905)

Artikel: Bericht über den Schriftenaustausch und die Mappenzirkulation
Autor: Bächler, E.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-834916

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IV.

Bericht

über den Schriftenaustausch und die Mappenzirkulation.

(1. Januar bis 31. Dezember 1905.)

Vom Bibliothekar der Gesellschaft: Konservator **E. Bächler.**

Abermals hat sich die Zahl der wissenschaftlichen Gesellschaften und Vereine, welche mit uns im Tauschverkehr stehen, vermehrt, so dass sie heute deren 227 (10 mehr als im Vorjahre) beträgt. Folgende wissenschaftliche Vereine haben sich angeschlossen:

Bern. Schweizerische Landesbibliothek.

Genf. Société lépidoptérologique.

Lausing (Michigan). Academy of Science.

La Plata. Estadistica de la Provincia de Buenos-Ayres.

Magdeburg. Museum für Natur- und Heimatkunde.

Meissen. Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis".

New Haven. Connecticut Agricultural Experiment Station.

São Paulo. Sociedade Scientifica.

Upsala. Universitets Mineralogisk-Geologiska-Institution.

Upsala. The Geological Institution of the University.

Mit besonderem Danke erwähnen wir eine Anzahl Schenkungen an Büchern und Zeitschriften, die uns von Seite treuer Freunde und Gönner unserer Gesellschaft gemacht wurden. Die Namen derselben sind

im Verzeichnis der eingegangenen Drucksachen aufgeführt.

Was das Zeitschriftenmaterial für unsere Mappen anbetrifft, so ist sich dasselbe für die wissenschaftliche Sektion gleichgeblieben (24). Als Ersatz für die im Vorjahre abgeschafften „Schweizerischen Blätter für Ornithologie“ und „Tierwelt“ haben wir die von Prof. Schönnichen redigierte neue Zeitschrift für alle Naturfreunde: „Aus der Natur“ eingeführt. Sie wird sich rasch die Sympathie unserer Leser erwerben.

Sowohl für die wissenschaftlichen als für die populären Lesekreise ist eine ansehnliche Summe von Literatur — teils Werke in Lieferungen, teils sonstige Publikationen — angekauft worden, um so den Wünschen unserer Leser möglichst allseitig gerecht zu werden. Wir nennen unter anderen folgende kleinern und grössern Werke:

Die Wissenschaft. Sammlung naturwissenschaftlicher und mathematischer Monographien.

Heft IV: Otto Freiherr von und zu Aufsess, Die physikalischen Eigenschaften der Seen.

„ V: Frolich, Die Entwicklung der elektrischen Messungen.

„ VI: Geitler, Elektromagnetische Schwingungen und Wellen.

„ VII: Baumhauer, Die neuere Entwicklung der Kristallographie.

„ VIII: Werner, Neuere Anschauungen auf dem Gebiete der anorganischen Chemie.

„ IX: Bau des Fixsternhimmels.

Klassiker der Naturwissenschaften.

Brieger, Plato und Aristoteles.
Haacke, Karl Ernst von Bär.
Friedländer, Julius Robert Mayer.
Lublinski, Charles Darwin.

Wilhelm Ostwald, Vorlesungen über Naturphilosophie.
Radl, Geschichte der biologischen Theorien, I.
Ramsay, Moderne Chemie.
Lützenau, Darwin und der Staat.
Mucke, Problem der Völkerverwandtschaft.
J. Hops, Waldbäume und Kulturpflanzen.
Wimmer, Geschichte des deutschen Bodens.
Hann, Lehrbuch der Meteorologie.
Forel, Die sexuelle Frage.
Burgerstein, Transpiration der Pflanzen.
Reineke, Philosophie der Botanik.
Haeckel, Kampf um den Entwicklungsgedanken.
Reinhardt, Der Mensch zur Eiszeit in Europa.

Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften (1904—1905).
Jahrbuch der Naturkunde 1905.
Jahrbuch der Weltreisen 1905.
Günther, Der Darwinismus und die Probleme des Lebens.
Bölsche, Naturgeheimnis.
Snyder, Das Weltbild der modernen Naturwissenschaft.
Petersen-Kinberg, Wie entstanden Weltall und Menschheit?

Bölsche, Ernst Haeckel.
Brenner, Neue Spaziergänge durch das Himmelszelt.
Meerwarth, Photographische Naturstudien.
Cherry und Kearton, Tierleben in freier Natur.
Candreia, Zur Chronik der Erdbeben in Graubünden bis 1879.
Brüning, Das Meer und seine Bewohner.
Brüning, Tierleben in der Heimat.
Kuckuck, Der Strandwanderer.
Francé, Das Leben der Pflanze.
Nuesch, Allerlei interessante Beobachtungen, II. Aufl.
Oppel, Natur und Arbeit.

Ganz erhebliche Wandlungen haben sich im Berichtsjahre mit Bezug auf die Leser unserer Mappen bemerkbar gemacht. Den vielen Austritten aus der Zirkulation standen beinahe ebensoviele Neueintritte gegenüber. Die Zahl der Leser ist um weniges zurückgegangen; sie beträgt 263, gegen 270 im Vorjahre. Zur wissenschaftlichen Sektion gehören 40 (+1). Hievon kommen 29 Leser auf die Stadt, 11 wohnen auf dem Lande. Die Zahl der Leser der populären Mappen stellt sich auf 223 (—8), wovon 115 in der Stadt, 108 auf dem Lande wohnen.

Aus verschiedenen Gründen und insbesondere wegen Mappenanhäufungen in einzelnen Lesekreisen wurden die Mappen im Jahre 1905 nur 45 mal versandt. Im allgemeinen darf der Gang der Zirkulation als ein normaler bezeichnet werden. Von einigen starken Unregelmässigkeiten abgesehen, hat sich die Grosszahl der Leser dem neuen Lesereglemente rasch

anbequemt und demselben strikte Nachachtung verschafft. — Mappenanhäufungen sollten so viel wie möglich vermieden, bezw. der Weiterversandt der Mappen sollte pünktlich reguliert werden. Es ist auch dem letzten Leser in einem Zirkel nicht erlaubt, ganze „Berge von Mappen“ zusammenkommen zu lassen, um dieselben dann per Automobil an den Bibliothekverwalter nach St. Gallen zu spedieren.

Unter allen Umständen sollen Austritte von Lesern dem Bibliothekverwalter mitgeteilt werden; die Leser haben kein Recht, von sich aus über den Gang der Mappenzirkulation zu verfügen und Änderungen in der Reihenfolge der Leser vorzunehmen. Mit vollem Eifer und grösster Pünktlichkeit hat Herr W. Hiller sein schwieriges, oft mit nicht geringem Verdruss verbundenes Amt als Bibliothekverwalter versehen, das sozusagen seine gesamte freie Zeit in Anspruch nahm. Herr Hiller hat sich rasch und sicher in die Obliegenheiten gefunden und seiner Umsicht ist es zu verdanken, wenn der Gang der Zirkulation ein relativ so geregelter gewesen, wie dies im Berichtsjahre der Fall war. Möchten unsere verehrten Leser die Arbeit unseres getreuen Bibliothekverwalters nach allen Seiten und mit bestem Willen unterstützen.